

Martin Gutbub

Unit 7 – Diplomarbeit

Mythos Absinthe – Eine geschützte Herkunftsbezeichnung für das Val-de-Travers?

Zusammenfassung

Motivation für die Arbeit

Um keine Spirituose in der Welt ranken sich so viele Mythen und Legenden wie um den Absinthe. Im 19. Jahrhundert war er als Modegetränk der Maler und Bohémiens berühmt, danach für lange Zeit verfemt und verboten und heute als Kultgetränk wieder in aller Munde. Der Autor dieser Arbeit wuchs nur 30 km vom ursprünglichen Herkunftsgebiet des Absinthe, dem Val-de-Travers im Kanton Neuenburg in der Schweiz, auf, und genoss in seiner Jugend den einen oder anderen verbotenen Tropfen. Seitdem ist er von dem geheimnisumwitterten Getränk fasziniert.

Zielsetzung

Nachdem der Absinthe in der Schweiz und im übrigen Europa wieder legalisiert worden war, ergriffen einige Produzenten im Val-de-Travers die Initiative zur Schaffung einer geschützten Herkunftsbezeichnung (AOP) oder einer geschützten geografischen Angabe (IGP). Aufgrund verschiedener Interessenlagen der Produzenten inner- und ausserhalb des Val-de-Travers ist dies bis zum heutigen Tag nicht gelungen. In dieser Arbeit sollen die unterschiedlichen Interessen der Produzenten und anderen involvierten Akteure bei der Errichtung einer geschützten Herkunftsangabe einer Spirituose exemplarisch dargestellt werden. Darauf basierend soll die mögliche künftige Entwicklung der Absinthe-Produktion im Val-de-Travers eruiert werden.

Methodik

Die angewandten Methoden sind das Studium von Fachliteratur, Zeitschriften und Websites. Dazu wurden Interviews mit Vertretern der beiden Interessengruppen der Produzenten im Val-de-Travers durchgeführt.

Inhalt

In einem ersten Teil dieser Arbeit werden die geschichtliche Entwicklung und die heutige Situation der Absinthe-Produktion im Val-de-Travers dargestellt. Es folgt eine Zusammenstellung der rechtlichen Grundlagen zu geschützten Herkunftsbezeichnungen in der Schweiz. Im weiteren werden die Pro- und Contra-Argumente einer geschützten Herkunftsbezeichnung für Produzenten, Konsumenten und Handel analysiert. Schliesslich wird die mögliche künftige Entwicklung der Absinthe-Produktion im Val-de-Travers aufgezeigt und persönlich kommentiert. Bis heute ist die Errichtung einer IGP für Absinthe aus dem Val-de-Travers nicht gelungen, weil sich zwei Produzentenverbände mit unterschiedlichen Interessen bekämpfen. Während sich die Befürworter einer IGP eine Qualitätssteigerung und bessere Vermarktungsmöglichkeiten erhoffen, möchten die Gegner so weiter brennen, wie sie es auch während der Prohibition getan haben und sich keinen Vorschriften und Pflichtenheften unterwerfen. Sie glauben, nur so die Tradition erhalten zu können.

Fazit

Der Mythos Absinthe ist unumstritten aufs Engste mit dem Val-de-Travers verbunden. Hier entstand das erste Rezept, hier wurde durch Daniel-Henri Dubied und Louis-Henri Pernod die erste kommerzielle Destillerie gegründet. Im Val-de-Travers wurde während der fast hundertjährigen Prohibition schwarz weitergebrannt und so die Tradition eines ganzen Tales am Leben gehalten. Diese Tradition gilt es nach der Legalisierung weiterzuführen, jedoch in einer neuen Zeit, in einem neuen Umfeld und unter neuen Rahmenbedingungen. Dabei stehen sich zwei Interessengruppen von Produzenten scheinbar unversöhnlich gegenüber. Eine IGP „Absinthe du Val-de-Travers“ ist nach meiner Meinung genau das Richtige. Sie kann mithelfen, das wichtigste landwirtschaftliche Erzeugnis des wirtschaftlich schwachen Tals mit einem starken Label besser gegen die in- und ausländische Konkurrenz zu positionieren und zu vermarkten. Die beiden Kontrahenten sollten sich unbedingt noch einmal zusammensetzen und einen Kompromiss aushandeln. Was die Herkunft des Wermutkrauts anbetrifft, glaube ich jedoch schon, dass die namensgebende Hauptzutat des Produkts aus heimischem Anbau kommen sollte. Eine IGP „Absinthe du Val-de-Travers“ ist nur dann sinnvoll, wenn ein Grossteil der Produzenten mit dabei ist. Nur wenn alle Beteiligten am selben Strick ziehen, lässt sich in Zukunft der Mythos Absinthe weiter erhalten.